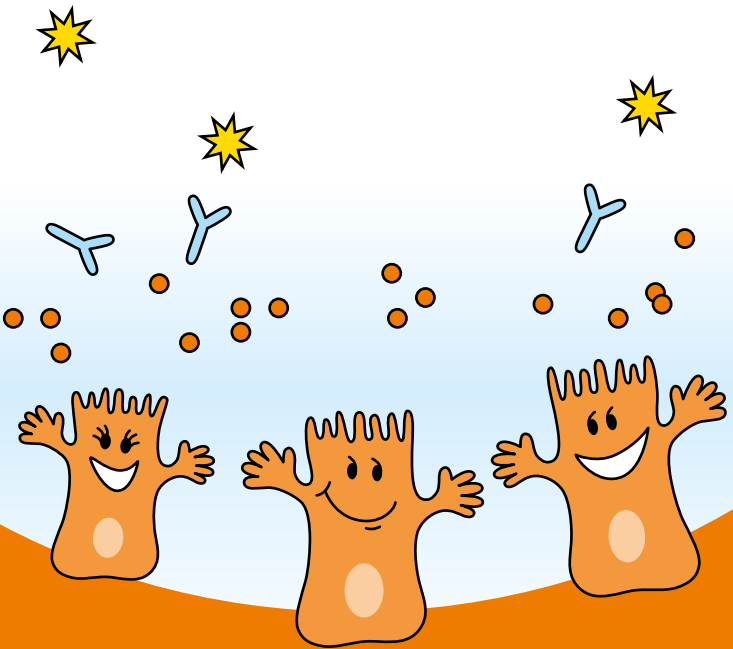
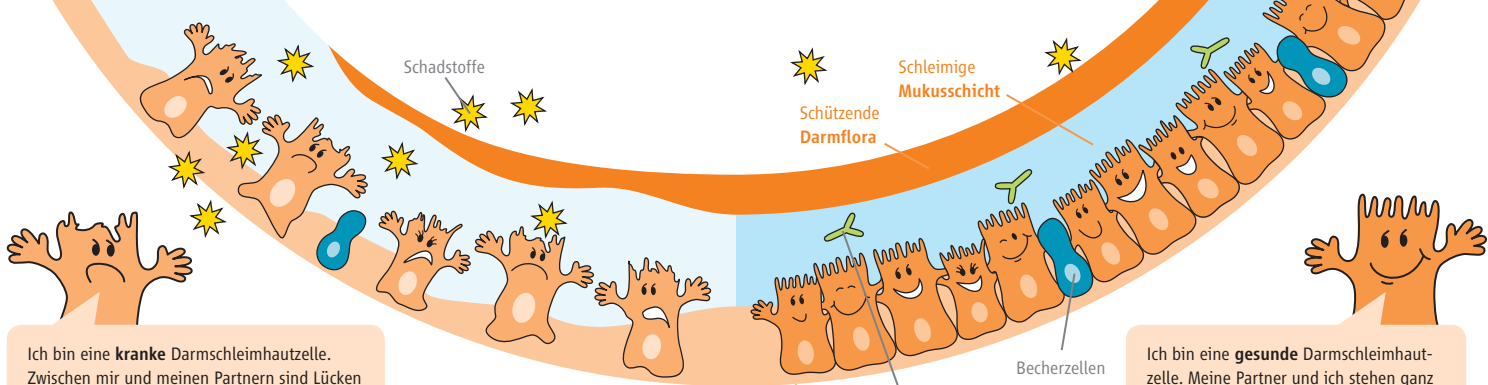


Der Darm des Kindes: Wichtig für das Immunsystem



Aufbau, Funktion, Krankheitsbilder
Was sollte ich wissen?



Ich bin eine **krank**e Darm-schleimhautzelle. Zwischen mir und meinen Partnern sind Lücken und wir können leider nicht mehr verhindern, dass Schadstoffe in den Körper gelangen. Auch die Darmflora und Mukusschicht können sich nicht auf uns ansiedeln.

Ich bin eine **gesunde** Darm-schleimhautzelle. Meine Partner und ich stehen ganz dicht beieinander und lassen keine Schadstoffe in den Körper. Die Darmflora und die Mukusschicht mit ihren Antikörpern können sich auf uns ansiedeln und unterstützen uns in der Barrierefunktion.

Der Darm – ein Riesentalent!

Der Darm hat einen aufregenden Alltag: Er regelt Verdauung und Ernährung, bildet Hormone und nimmt über die Darmschleimhaut Nährstoffe und Wasser auf. Er schützt uns gleichzeitig vor dem Eindringen von Krankheitserregern, Allergenen oder Giften. Der Darm und seine drei Mitstreiter bilden eine starke Einheit – auch als Barriere zwischen Außen- und Innenwelt des Körpers (Immunsystem):

- die schützende **Darmflora**
- die schleimige **Mukusschicht**
- die äußere **Darmschleimhaut**

Wer macht was im Darm?

Ungefähr 80 % aller Abwehr- oder Immunzellen unseres Körpers befinden sich in der **Darmschleimhaut**. Auf ihr lagert die **Mukusschicht** (Mucus = Schleim), die von spezialisierten Zellen (Becherzellen) gebildet wird und wichtige Antikörper (sekretorisches IgA) enthält. Diese dienen als „Schutzanstrich“ gegen schädliche Keime/Stoffe, bevor sie in die Schleimhaut eindringen und z. B. Entzündungen verursachen. Auf der Mukusschicht siedeln sich schützende Mikroorganismen an – die **Darmflora**. Diese unterstützen den Darm bei der geregelten Verdauung, produzieren verschiedene Vitamine und spielen ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Abwehr von Krankheitserregern.



Was ist bei Kindern besonders?

Grundsätzlich entwickelt sich die kindliche Darmflora in mehreren Stufen und verändert sich z. B. beim Umstellen der Nahrung von Milch auf Brei. Ab einem Alter von ca. drei bis fünf Jahren stabilisiert sich dann die Darmflora – und gleicht der von Erwachsenen.

Probleme erkennen

Während seiner Entwicklung kann der Darm schädlichen Einflüssen begegnen, die verschiedenste Beschwerden auslösen. Dieser Ratgeber befasst sich mit häufigen Symptomen bei Kindern und gibt Empfehlungen zur Behandlung.

SCHON GEWUSST?

Der Darm hat komplett aufgefaltet eine Oberfläche von etwa 400 m².

Der Darm lernt laufen

Mit der Geburt erwacht der Baby-Darm richtig zum Leben. Bei der **natürlichen Entbindung** übertragen sich die Darmbakterien von der Mutter auf das Neugeborene, und unterstützen die Verdauung. Bei einem **Kaiserschnitt** sieht dies anders aus, da ein Mangel bestimmter Darmbakterien vorliegen kann (siehe „Allergien entstehen“). Auch das Stillen fördert das Ansiedeln milchsäurebildender Bifidobakterien. Diese produzieren keine Gase und genau das bewahrt Ihr Baby vor Blähungen.

Mit der Flasche kommen Probleme

Wird von Anfang an mit der Flasche ernährt, haben Kleinkinder es oft mit **schmerzhaften „Winden“** und Koliken zu tun. Denn: In ihrem Darm siedeln sich wesentlich mehr sogenannter gasebildender „Fäulnisbakterien“ an, auf die der Kinderdarm noch nicht vorbereitet ist. In diesen Fällen kann die Gabe von geeigneten Probiotika mit Bifidobakterien Abhilfe schaffen.



SCHON GEWUSST?

Der Darm wird von mehr als 500 verschiedenen Bakterienarten bei der Verdauung unterstützt.

Worauf Kinder allergisch reagieren

Das Entstehen von Allergien ist noch nicht restlos geklärt. Als gesichert gilt ein Zusammenspiel von Vererbung, Umwelteinflüssen und dem eigenen Immunsystem. Auffallend: Kinder, die per Kaiserschnitt zur Welt kommen, tragen ein erhöhtes Allergierisiko.

Warum? Der Erstkontakt mit Mikroorganismen findet nicht auf natürliche Weise statt. Stattdessen sind oft Krankenhauskeime die ersten Siedler im Darm. Diese reizen die Schleimhäute und haben keine Schutzwirkung. Das **Immunsystem** wird stark stimuliert, aber nicht trainiert, **zwischen „Freund und Feind“ zu unterscheiden**.

Der Darm kämpft an allen Fronten

Eine geschädigte Darmschleimhaut bildet nur noch eine eingeschränkte Barriere. Dadurch kommen unsere Immunzellen mit vielen normalen Darminhaltsstoffen in Berührung. Das Problem: Diese werden als „fremd“ wahrgenommen und das Immunsystem möglicherweise überfordert.

Allergien sind kein Zipperlein

Allergische Reaktionen verursachen oft Krankheiten: Bei Säuglingen **Hautreaktionen und Nahrungsmittelallergien**, Vorschulkinder leiden häufig unter **Atemnot und Heuschnupfen**. Auslöser können u. a. Pollen, Hausstaubmilben, Tierhaare oder Schimmelpilze sein.

Damit aus dem allergischen Schnupfen kein Asthma wird, braucht das Immunsystem Hilfe. Hier gibt es verschiedene Maßnahmen: Zum einen, das Allergen möglichst zu meiden und zum anderen, die Barriere zwischen Darm und Immunsystem zu stärken (Schleimhaut, Mukusschicht, Darmflora).

Der geschädigte Darm wird zur Ursache von Problemen

Gerade Infektionen und manche Medikamente können die Darmschleimhaut schädigen und ihre natürliche Barrierefunktion stark beeinträchtigen. Die Folgen: **Vielfältige Beschwerden** wie Verdauungsprobleme, eingeschränkte Nährstoffaufnahme, Blähungen und Schmerzen im Magen-Darm-Bereich, Durchfälle, allergische Reaktion oder Infektanfälligkeit.

Zur **ursächlichen Behandlung** der Darmschleimhaut ist das biologische Arzneimittel **Colibiogen® Kinder** geeignet. Es baut die Darmschleimhaut durch wertvolle Stoffwechselprodukte vom E. coli Stamm Laves auf und stärkt somit das Immunsystem. Es ist auch für empfindliche Kinder geeignet, da es keine Konservierungsstoffe enthält.

Eine echte Plage: Juckreiz

Schon Säuglinge leiden unter entzündlichen, juckenden Hauterkrankungen mit Rötungen, schorfigem Belag, Bläschen oder Einrissen. Am bekanntesten: **Neurodermitis**. Wer dann noch zwanghaft kratzt, verschlimmert die Hautprobleme – und leidet psychisch.

Bei Hautproblemen – oft einhergehend mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten – kann eine geschädigte Darmschleimhaut beteiligt sein. Hier greift ebenfalls die Therapie mit Colibiogen® Kinder.

ELTERN-TIPP: Selbstbewusstsein trainieren

Es ist wichtig für Ihr Kind, dass es lernt, selbstbewusst mit der Allergie umzugehen, sie versteht und akzeptiert. Sie können ihr Kind dabei unterstützen. Eine Allergie ist nichts, wofür sich ein Kind schämen müsste, selbst wenn die Auswirkungen sichtbar sind.



Gesunde Darmflora – gesundes Abwehrzentrum

Auf die kindlichen Bedürfnisse angepasste **probiotische Bakterien** unterstützen den Aufbau und Erhalt einer gesunden Darmflora und stabilisieren die **Immunabwehr**. Das Probiotikum **Lactobiogen® Kinder** enthält wertvolle Bifidobakterien BB-12. Diese helfen, von Natur aus laktosereiche Milch und Muttermilch gut zu verdauen und unterstützen den Aufbau einer gesunden Darmflora.

Wenn die schützenden Mikroorganismen sich nicht auf einer geschädigten Schleimhaut ansiedeln, reicht die Gabe probiotischer Bakterien nicht. Empfehlung: Bei **Infektanfälligkeit** sollte zunächst eine Darmschleimhauttherapie mit **Colibiogen® Kinder** erfolgen. Erst dann folgt die Gabe von probiotischen Bakterien (Bifidobakterien, Lactobazillen und falls nötig evtl. Immunsystem trainierende Enterokokken oder E. coli).



Übers Ziel hinaus: Antibiotika im Darm

Die Kehrseite von Antibiotika-Therapien ist nicht zu unterschätzen: Im Darm werden **auch „gute“ Bakterien abgetötet und die Schleimhäute gereizt**. Mögliche Folgen sind z. B. Durchfälle, als Zeichen einer gestörten Darmflora- und schleimhaut. Hier hilft das Schleimhauttherapeutikum Colibiogen® Kinder, das während der Antibiotikagabe verabreicht wird und die Darmschleimhaut schützt und regeneriert. Im Anschluss an die Antibiotikaeinnahme sorgt ein geeignetes Probiotikum, Lactobiogen® Kinder, für den raschen Aufbau einer gesunden Darmflora.

Colibiogen® Kinder

Zur schonenden Regeneration geschädigter Darmschleimhaut

Colibiogen® Kinder regeneriert eine entzündete Darmschleimhaut auf natürliche Weise und vermindert dadurch ihre Durchlässigkeit. Es fördert so die Entwicklung des Immunsystems, wirkt gegen die Ursachen vieler Allergien und unterstützt eine gesunde Verdauung Ihres Kindes. Während einer Antibiotikatherapie schützt es die Darmschleimhaut Ihres Kindes. Auf einer gesunden Darmschleimhaut kann sich auch eine gesunde Darmflora wieder ansiedeln.



Colibiogen® Kinder (PZN 4435077)

Wirkstoff: Zellfreie Lösung aus lysierten *Escherichia coli*, Stamm Laves. Zusammensetzung: 1 ml enthält: Zellfreie Lösung aus $1,3 \times 10^9$ lysierten *Escherichia coli*, Stamm Laves. Sonstige Bestandteile: Laktose, Glukose, Natriumchlorid, Orangenaroma, Aminosäuren sowie gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Fäulnis und Gärungs dyspepsien, Maldigestion, Meteorismen; Roemheldscher Symptomenkomplex, funktionelle Diarrhoe, Reizdarmsyndrom des Kindes. Nebenwirkungen: Keine bekannt. Warnhinweise: Keine.

Lactobiogen® Kinder

Probiotik speziell für die Bedürfnisse von Kleinkindern

Lactobiogen® Kinder enthält ausgewählte probiotische Bakterienstämme in hoher Konzentration zum Aufbau einer gesunden Darmflora ab dem ersten Lebenstag. Es ist speziell auf die Darmflora von Kindern bis ca. vier bis fünf Jahre abgestimmt. Bifidobakterien BB-12 helfen, laktosereiche Milch oder Muttermilch gut zu verdauen. Sie unterstützen die Nahrungsumstellung auf Flaschen- oder Breikost und fördern die kindliche Verdauung.



Lactobiogen® Kinder

(PZN 6138343 (15 Beutel), PZN 6138337 (30 Beutel))

1 Portionsbeutel (Stick) enthält *Bifidobacterium lactis*, BB-12 (18 mg), *Streptococcus thermophilus*, TH-4 (5 mg). Die sonstigen Bestandteile sind Mannitol, Inulin, Siliziumdioxid.



Laves-Arzneimittel GmbH

Barbarastr. 14 · 30952 Ronnenberg

Tel. +49 (0) 511 43 87 40 · Fax +49 (0) 511 43 87 444

info@laves-pharma.de · www.laves-pharma.de